

Mehr Grün für die Stadt

ISEK: Bestand pflegen und ausbauen

Mit dem Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) soll die Stadt Bayreuth fit gemacht werden für die Zukunft. In dieser Ausgabe der StadtNachrichten befassen wir uns mit dem Handlungsfeld „Grünraum“ und seinen Impulsprojekten. Eine der großen Chancen für **das** Bayreuth der Zukunft liegt in der Grün- und Freiraumentwicklung direkt aus dem hervorragenden Bestand heraus. Gezielte Lückenschlüsse, punktuelle Aufwertungen und Ausbau sowie Pflege des Bestands können diesen Schatz leicht erschließen und bewerben. Lebensqualität, Erholungs- und Sportmöglichkeiten, Förderung von Gesundheit und Naturverbundenheit für alle Bayreuther sind weitere positive Effekte aus diesem Handlungsfeld mit seinen fünf Impulsprojekten:

- Impulsprojekt 11: Bayreuth - Stadt der Alleen und der GartenkunstZur Profilierung Bayreuths als „Stadt der Alleen und der Gartenkunst“ sollen die historisch überlieferten Alleen und Chausseen ergänzt beziehungsweise wiederhergestellt werden. Im Rahmen von städtischen und bürgergetragenen Pflanzaktionen sollen zum Beispiel die Königsallee und die Allee an der Bahnhofsstraße als Teil der Neugestaltung der Opernachse revitalisiert werden. Damit können die bedeutenden Kulturorte Bayreuths wahrnehmbar miteinander verknüpft werden, unter anderem das Festspielhaus und die Gartenkunstjuwelle der Markgräfin Wilhelmine.

- Impulsprojekt 12: „4 grüne Räume für Bayreuth“ (darin Landesgartenschau 2016)

Mit diesem Impulsprojekt wird das ganz besondere Landschaftspotential Bayreuths noch stärker herausgearbeitet. Beginnend mit dem für die Landesgartenschau 2016 vorgesehenen Gelände (Mainaue, Eremitage etc.) sollen in allen vier Himmelsrichtungen die Bayreuther Landschaftsgrünzüge mit thematischen Schwerpunkten weiterentwickelt und mit Naherholungsangeboten an die Quartiere und die Innenstadt herangeführt werden. Positiver Nebeneffekt ist die Stärkung der ökologischen Funktionen der Grünzüge: Schutz und Ausbau von Naturräumen zur Stärkung der Artenvielfalt oder als Frischluftschneisen etc.

- Impulsprojekt 13: „2 (grüne) Ringwege um Bayreuth“

Dieses Projekt will die verschiedenartigen Naturlandschaften und Grünzüge Bayreuths über zwei grüne Korridore miteinander vernetzen und erlebbar machen. Es sollen zwei neue Ringwege geschaffen werden, die zum einen attraktive Verbindungen zwischen den Quartieren, zu den Schulen, zur Uni, zum Sport anbieten und zum anderen als Erholungs- und Natursporträume dienen, die zudem neue touristische Angebote eröffnen (zum Beispiel Terrainkur-Wandern im Thermenumfeld, Gartenkunst-Rundtouren etc.). Die Umsetzung soll auf bestehenden Wegeverbindungen aufbauen und über attraktive Lückenschlüsse, Brückenschläge und Anbindungen zu zwei grünen Ringen von zirka 15 und 25 Kilometern Länge für Fußgänger und Radfahrer führen.

- Impulsprojekt 14: Low-Budget-Freiraumkonzept

Mit geringem Mitteleinsatz sollen mit diesem Projekt die freien Flächen des Wohnumfelds – vor allem des sogenannten Abstandgrüns - zu pflegeleichten extensiven Erlebnisgrünflächen mit „eingestreuten“ Nutzelementen als attraktiver Nutzfreiraum umgestaltet werden. So wechseln sich zum Beispiel nur selten gemähte Blumenwiesen mit überschaubaren Sportrasenflächen und Beeten zur Bepflanzung oder Kleinkinderspielbereichen ab. Allen Generationen soll damit der wohnungsnahe Zugang zu Grün- und Ökologie-Erlebnissen ermöglicht werden.

- Impulsprojekt 15: Pocketpark-Programm für die Innenstadt, den Hofgarten und andere innenstadtnahe Parks

In der vorwiegend steinernen Innenstadt sollen arbeitsplatz- und wohnungsnahe Erholungsräume im Westentaschenformat entstehen, zum Beispiel entlang der Stadtmauer.

Mit einem entsprechenden Förderprogramm könnten auch Private dazu animiert werden, kleine Flächen zu grünen Räumen in der Stadt umzugestalten. Zudem sollen innenstadtnahe Parks (Miedelpark, Spinnereipark) sowie der Hofgarten für eine attraktive Nutzung durch die Bayreuther Bürger aufgewertet und „fit“ gemacht werden.